

MICRAM Microelectronic GmbH

Bochum

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

BILANZ

AKTIVA

	Einzelposten Geschäftsjahr EUR	Gesamt Geschäftsjahr EUR	Einzelposten Vorjahr EUR	Gesamt Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		203629,64		159904,11
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	68717,23		70513,22	
II. Sachanlagen	134912,41		89390,89	
B. Umlaufvermögen		2892471,16		2495286,78
I. Vorräte	1860119,31		1906071,21	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	962785,47		579972,56	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	69566,38		9243,02	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		16262,01		70720,33
Summe Aktiva		3112362,81		2725911,23

PASSIVA

	Einzelposten Geschäftsjahr EUR	Gesamt Geschäftsjahr EUR	Einzelposten Vorjahr EUR	Gesamt Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		2067974,92		1367536,52
I. Gezeichnetes Kapital	100000,00		100000,00	
II. Kapitalrücklage	209321,28		209321,28	
III. Bilanzgewinn	1758653,64		1058215,24	
B. Rückstellungen		765380,15		193199,36
C. Verbindlichkeiten		279007,74		1106725,35
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		58450,00
Summe Passiva		3112362,81		2725911,23

ANHANG

MICRAM Microelectronic GmbH

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der MICRAM Microelectronic GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben zu Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

21.06.2024 11:31

Firma laut Registergericht:

Registereintrag:

Registergericht:

Registernummer:

Suchergebnis - Bundesanzeiger

MICRAM Microelectronic GmbH

Handelsregister

Amtsgericht Bochum

HRB 7107

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Diese werden linear über Nutzungsdauern von 1 bis 5 Jahren vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wurde im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen und rechtlichen Eigentums zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten (Materialgemeinkosten) einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände unter Verwendung der amtlichen AfA-Tabelle linear vorgenommen. Bei den Rechten eigener Art erfolgt die Abschreibung nach Leistung, d. h. nach der Anzahl der produzierten Wafer.

Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als EUR 150,00 bis einschließlich EUR 1.000,00 wurden in den Jahren 2012 bis 2014 in Sammelposten eingestellt, die jeweils linear über 5 Jahre abgeschrieben werden. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und ihr Abgang unterstellt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgte zu Anschaffungskosten, die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen erfolgte mit den progressiv ermittelten Herstellungskosten, die den angemessenen Anteil der Gemeinkosten (Material- und Fertigungsgemeinkosten) beinhalten. Bei Bedarf erfolgte eine Zuschreibung auf Grund des geänderten Umrechnungskurses (Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag).

Die Forderungen wurden mit dem Nominalwert bewertet. Dem allgemeinen Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung i. H. v. 1 % der nicht einzelwertberechtigten Nettoforderungen Rechnung getragen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind durch eine Debitorenliste zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Der Ansatz der sonstigen Vermögensgegenstände und der liquiden Mittel erfolgte zu Nennwerten. Liquide Mittel in Fremdwährungen wurden zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt.

Der im Geschäftsjahr erzielte Jahresüberschuss beträgt EUR 830.438,40. Dieser Jahresüberschuss setzt sich aus dem operativen Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 1.251.962,40 und der Steuerbelastung für 2021 in Höhe von EUR 421.524,00 zusammen. Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Jahr 2020 in Höhe von EUR 1.058.215,24 und der in 2021 erfolgten Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 130.000,00 ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.758.653,64.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet und mit dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 Abs. 2 HGB Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei den kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten wurde § 256 HGB beachtet.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Wechselkursschwankungen in Höhe von TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 48) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Wechselkursschwankungen in Höhe von TEUR 69 (Vorjahr: TEUR 71) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außergewöhnliche Erträge aus einem ASIC-Manufacturing Projekt mit mehrjähriger Laufzeit enthalten. Für die Bereitstellung von Ressourcen sowie der Zusicherung von Liefermengen und Lieferzeiten wurde mit dem Kunden ein „Project Start Fee“ in Höhe von EUR 421.478,55 (USD 500.000) vereinbart.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Angaben zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Angabe zu Forderungen

Art der Forderung zum	Gesamtbetrag		Restlaufzeit		
	31.12.2021	31.12.2021	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aus Lieferungen und Leistungen	615,1	615,1	0,0		0,0
(Vorjahr)	(376,7)	(376,7)	(0,0)		(0,0)
Sonstige Vermögensgegenstände	347,7	347,7	0,0		0,0

	31.12.2021	31.12.2021	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
21.06.2024, 11:31					
Gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(Vorjahr)	(199,8)	(199,8)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Aus Lieferungen und Leistungen	256,6	256,6	0,0	0,0	0,0
(Vorjahr)	(804,4)	(804,4)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten	22,4	22,4	0,0	0,0	0,0
(Vorjahr)	(102,5)	(102,5)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Summe	279,0	279,0	0,0	0,0	0,0
(Vorjahr)	(1.106,71)	(1.106,7)	(0,0)	(0,0)	(0,0)

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Sonstige Angaben

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Person geführt:

Geschäftsführer: Dr. Matthias Frei ausgeübter Beruf: Geschäftsführer

Angabe Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG / § 264c Abs. 1 HGB)

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern nach § 264c Abs. 1 HGB sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2021 bestanden jedoch keine Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern. Mutterunternehmen ist die MICRAM New Zealand Ltd., mit Sitz in Kerikeri, Neuseeland.

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 22 Mitarbeiter beschäftigt.

Nicht in der Bilanz ausgewiesene sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Mietverträgen in Höhe von EUR 264.585,19.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

a) Die Micram Microelectronic GmbH wurde mit notariellem Kaufvertrag vom 9. März 2022 an die Keysight Technologies Deutschland GmbH verkauft.

b) Laut Eintragung im Handelsregister beim Amtsgericht Bochum vom 11. Mai 2022 ist Herr Dr. Matthias Frei nicht mehr Geschäftsführer. Gleichzeitig wurden die Herren Rolf Albert Steiner und Dr. Joachim Peerlings als neue Geschäftsführer bestellt.

Unterschrift der Geschäftsleitung

Bochum, den 22. Juni 2022

Dr. Joachim Peerlings - Rolf Steiner

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am: 05. Juli 2022